

Berichte aus den Biosphärenprojekten – Stand 05.09.2019

Sozialer Wohnungsbau: Gegebenenfalls Bericht auf der Sitzung.

Inselfleischerei

Gut besuchte Infoveranstaltung am 9. August. Weiteres auf der Sitzung.

Nachhaltige Bodenbearbeitung (Tore Zetl)

Derzeit läuft die Termainsuche für einen Praktikerlehrgang zum Thema Boden- und Pflanzenernährung. Hier sind wir in Kontakt mit einer ausgewiesenen Expertin, die möglicherweise als Referentin zu gewinnen ist.

Nährstoffbilanz (Tore Zetl)

Nach einer Veranstaltung mit dem Thünen Institut und interessierten Bauern auf Pellworm am 12. Juli (auf gemeinsame Einladung von Ökoverein und Bauernverband), wurde bei Sven Frener angefragt, ob er in diesem Projekt als Vertreter des Landhandels auf Pellworm und der NPDG mitmachen möchte. Das Thünen Institut hatte im Juli deutlich gemacht, dass die Daten des Handels wichtig sind, um sich einen Überblick über das "Hoftor Insel" - Einfuhr und Ausfuhr von Nährstoffen - verschaffen zu können. Sven Frener hat zugestimmt und sich bereit erklärt auch die anderen Landhandelsfirmen anzuschreiben.

Das Thünen Institut hat daraufhin ein Schreiben aufgesetzt, mit dem allen Landhandelsfirmen das Projekt erläutert wird und sie eingeladen werden, mitzuarbeiten. Die erste Reaktion war positiv. Es sieht so aus, als wenn alle Firmen Interesse haben mitzuarbeiten. Das Thünen Institut wird nun im Einzelnen die Vereinbarungen erläutern, die im Rahmen des Datenschutzes getroffen werden, um eine Anonymisierung der Daten zu ermöglichen. Wenn sich alle Partner darauf einigen können, sollen im September/Oktobre die ersten Erhebungen beginnen können. Dann wird auch das Thünen Institut endgültig entscheiden, ob das Projekt über den vorgesehenen Zeitraum bis Ende 2020 laufen wird.

Parallel hierzu hat Nico Nommsen vom Bauernverband seine Kollegen zur Mitarbeit ermuntert. Es gibt eine kleine Arbeitsgruppe, die sich informell nach der Veranstaltung vom 12. Juli aus Anlass des Ministerbesuchs noch einmal zusammengesetzt hat und in Zukunft auch weiter am Projekt mitarbeiten will. Für diese informelle Arbeitsgruppe sollen weitere Landwirte gewonnen werden, konventionell und biologisch wirtschaftende, damit die unterschiedlichen Erwartungen und Erfahrungen unter einen Hut gebracht werden können und dauerhafte Zusammenarbeit gewährleistet werden kann.

Runder Tisch „Landwirtschaft-Mensch-Natur“ (Hauke Zetl)

Im Juni erarbeitete der Runde Tisch Eckpunkte für ein Konzept, das Wiesenvogel-, Feldhasen- und Insektenschutz in die landwirtschaftliche Nutzung integriert. Seit August konkretisieren die Pellwormer Mitglieder des Runden Tisches ein auf die Insel zugeschnittenes Modellprojekt, in dem Beratungsmöglichkeiten und landwirtschaftliche (Förder-) Instrumente zusammengeführt werden. Der Schutz von Wiesenvögeln, Feldhasen und Insekten soll auch vermarktet werden, Verknüpfungen mit dem Vermarktungskonzept Milch, der Inselfleischerei und der Inselmarke bieten sich an.

Hintergrund: Der Runde Tisch „Landwirtschaft-Mensch-Natur“ besteht aus Pellwormer VertreterInnen aus Landwirtschaft, Naturschutz und Jägerschaft sowie dem Deutschen Verband für Landschaftspflege, der Unteren Naturschutzbehörde, der Landgesellschaft und dem Michael-Otto-Institut im NABU. Ziel ist es, den Naturhaushalt nachhaltig zu stärken, Pellworm als hotspot für Wiesenvogel zu bewahren und auch bei hohem Druck durch Gänseschäden eine langfristige Perspektive für eine nachhaltige Landnutzung zu schaffen.

Vermarktungskonzept Milch (Dirk Peterssen)

Die Vermarktung der Pellwormer Milchlieferanten über die Meierei Nordseemilch läuft derzeit sehr gut. Trotzdem wird im Rahmen der Vorbereitung der Biosphäre Pellworm am Thema Milchvermarktung Pellworm weitergearbeitet. Dafür werden Gespräche mit der Meierei Nordseemilch, aber auch mit der Inselkäserei und den Biomilcherzeugern geplant. Das Vermarktungspotential ist groß: abgeschlossenes Gebiet durch die Insellage, Weidegang, hoher Grünlandanteil auf der Insel, Wiesenvogel-, Insekten- und Hasenschutz, alternative Energiewirtschaft etc.

Insektenfreundliche Insel (Felix Leitermann)

Die Insektenfreundliche Insel entpuppt sich als echtes Querschnittsthema: Insektenfreundliche Straßenrandbegrünung und Blühstreifen sind den Sommer über schon aufgefallen, und das soll in den nächsten Jahren noch stärker werden. Die entsprechenden Maßnahmen und Ideen sind in ganz unterschiedlichen Projekten verankert. Deshalb steht für die Sitzung am 10. September zur Diskussion: Wie machen wir die unterschiedlichen Ansätze als Leitprojekt „Insektenfreundliche Insel“ sichtbar – und wer hat hierfür am besten den Hut auf?

Marketingstrategie Marke Pellworm (Sarah Michna)

Seit der letzten Sitzung der Biosphären-Projektgruppe gab es eine Ausschreibung zur Vergabe des Inselmarkenworkshops. Die Auswahl fiel auf die Agentur ProKultur aus Husum. Der Inselmarkenworkshop findet am 06. und 07. September 2019 im Bürgerhaus statt. Der Inselmarkenworkshop ist Zwischenziel, danach wird anhand des erarbeiteten Markenkerns eine Kreativagenturausschreibung erfolgen. Schade ist, dass sich so wenig Insulaner an dem Workshop beteiligt haben (derzeit „nur“ 28 Teilnehmer). Gerechnet war mit 100 TN.

Stärkung der Vor- und Nachsaison (Hellmut Faltz)

Zum Beginn des Teilprojektes stehen die beiden folgenden Aktivitäten:

1. Bau einer Bouleanlage

Die Bouleanlage – errichtet auf einem der beiden verwaisten Tennisplätze am Kaydeich – ist beispielhaft für freizeitsportliche Aktivitäten zu jeder Zeit, bei jedem Wetter und für Jedermann/-frau jeden Alters. Die Bouleanlage wurde im Zeitraum von nur 4 Monaten erstellt und konnte am 14. Juli 2019 eingeweiht werden. Zum Gelingen haben zahlreiche Helfer und Sponsoren beigetragen: Inga und Manfred Habenicht aus Breklum, unsere Landjugend und Landfrauen, die NOSPA und VR-Bank Westküste mit großzügigen Spenden, die NPDG, der TSV, der KTS und der Fremdenverkehrsverein.

Der TSV hat mit einer eigenen Sparte den Betrieb übernommen und führt dreimal in der Woche Übungsstunden durch. Auch durch Gäste und einzelne Pellwormer wird der Platz gut angenommen. Mittelfristig sind hier nicht nur Gastspiele sondern auch Turniere geplant. Für die Gesamtmaßnahme stand ein Volumen von €10.000 zur Verfügung.

Veröffentlichungen im web unter: boule-in-schleswig-holstein.de/boulevereine/pellworm-tsv-pellworm-e-v/ und im DePellwormer Ausgabe 07/2019, Seite 40

2. „Bewegungsinsel“

Auf dem Abenteuerspielplatz soll in Ergänzung der vorhandenen Geräte eine „Bewegungsinsel“ in Form von Fitnessgeräten geschaffen werden. Zu Beginn sollen ein Beintrainer und ein Ganzkörpertrainer installiert werden. Geplant sind weitere Geräte auch an anderen Standorten auf der Insel z.B. als Parcours.

Die bisherigen Aktivitäten wurden unterstützt durch Manuela Orth, Sven Frener, Rolf Holsteiner und fachlich beraten durch Iris Damming. Die Geräte sind bestellt und sollen im Rahmen des „Herbstvergnügens“ am 13. Oktober eingeweiht und zur Nutzung übergeben werden. Auch für diese Maßnahme stehen € 10.000 zur Verfügung.

Beide Aktivitäten tragen wesentlich zur Attraktivierung der Insel bei und bieten Maßnahmen zur Belebung der Vor- und Nachsaison. Weitere Maßnahmen sind geplant.

Sterneninsel Pellworm (Thomas Tallowitz)

Letzte Sitzung und Entwicklung:

- Das letzte Treffen fand am 07.08.2019 statt, erstes Treffen mit Dr. Andreas Hänel.
- Positionsbestimmung und Katalogisierung der verschiedenen Laternen auf der Insel.
- Entwicklung einer ToDo-Liste für die Zertifizierung.
- Entscheidung den Status Dark Sky Community zu werden und den freien Titel „1. Sterneninsel“ zu erlangen.
- Messungen der Dunkelheit und der Sternenhimmelqualität (beides hervorragend).

Aktuelles Thema:

Diese Aufgaben müssen zeitnah umgesetzt werden:

- Beschluss der Gemeinde die Zertifizierung zu erlangen.
- Erstellen und beschließen eines Beleuchtungsplan für die Gemeinde.
- Anfragen an mindestens 10 Organisationen für Unterstützerschreiben.
- Fertigstellung des Leuchtenkatasters.
- Planung und Umsetzung von zwei privaten Objekten die ihre Beleuchtung umrüsten.
- Umrüstung bzw. Verbesserung der öffentlichen Laternenköpfe.
- Ein benutzerdefiniertes Schaltsystem für den Hafen finden.
- Beleuchtung am Hafen und Anleger ggf. reduzieren.
- Beleuchtung Kaydeich ggf. Abschalten.
- Kontakt mit Leuchtmittelhersteller aufnehmen.
- Vortrag zu dem Thema Lichtverschmutzung organisieren.
- Anschaffung eines mobilen SQM und zwei stationären TESS (Erläuterung beim Treffen).

Aktuelle Herausforderung / Probleme:

Unser Hauptproblem ist die Umrüstung der Laternenköpfe. Besonders am Hafen stehen wir vor der Herausforderung, die Umrüstung mit IDSA, dem Arbeitsschutzgesetz und den Fischern abzustimmen. Weitere Punkte sind die Optimierung der Beleuchtungsrichtlinie und die Findung von zwei privaten Musterprojekten.

Alternative Wege: Gegebenenfalls Bericht auf der Sitzung.

Plastikbewusste Insel (Silke Backsen)

Im Frühjahr 2020 soll im Bürgerhaus eine Plastikmesse stattfinden – oder vielmehr eine Plastikfrei-Messe. Hierfür sollen Aussteller mit interessanten Ideen, Ansätzen und Produkten aus der Region und gern auch darüber hinaus gewonnen werden. Wer hat Vorschläge und Hinweise? Ideen können zur Sitzung am 10. September mitgebracht oder bis Ende September an Frau Grotz geschickt werden:

brigitte.grotz@pellworm.de.

Jugendleitbildgruppe / Biosphäre for future (Silke Backsen)

Derzeit wird ein Termin gesucht für ein Treffen, bei dem die Pellwormer Themen und Herausforderungen mit den Jugendlichen der Insel gesammelt und diskutiert werden sollen. Wenn es das Wetter erlaubt, soll das Treffen mit Decken am Deich stattfinden, alternativ im Bürgerhaus. Eingeladen werden die Landjugend, die Klassen 8 bis 10, die Schülervvertretung, die Freiwilligen der Schutzstation und Fridays for future. Arbeitstitel

ist „Biosphäre for future“. In welcher Form diese Gruppe weitergeführt wird, soll am ersten Termin gemeinsam mit den Jugendlichen besprochen werden. Alle Teilnehmergruppen haben bereits Interesse bekundet.

Biosphärenprojektgruppe „Hafen“ (Gisela Jansen / Stand 3.9.2019)

<p>1. Hafbereich überplanen – Der Hafen soll Mittelpunkt der Insel werden!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrere kleine Gebäude auf Stelzen in einem einheitlichen Look an der Südseite bauen. Barrierefreundliche Zuwegung vom Rummeldeich her. • Verkaufsräume für Fisch, Krabben, Andenken, Cocktails, Eis usw. • Servicegebäude für Segler und Gäste mit Gastronomie und Toiletten/Duschen integrieren. Promenaden schaffen. 	<p>Architektenwettbewerb wird kurzfristig mit Sarah Michna, Norbert Nieszery und Mathias Schikotanz besprochen.</p>
<p>2. Gestaltung eines Willkommensbereichs für Gäste, die mit dem Bus ankommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wlan-Hotspot wird 2020 installiert. • Auf der Nordseite neben dem Liegeplatz des Kutters „Annemarie“ könnte in der Ecke eine erhöhte Terrasse entstehen, auf der Strandkörbe stehen. • Es könnte eine Fußgängerbrücke (zum Beispiel Nordstrand) mit Geländer von einer Seite des Hafens zur anderen Seite entstehen (am Pegelturm vorbei). Von einer Grünfläche zur anderen Grünfläche. Auf den Rasenflächen könnten Strandkörbe stehen. • Das Wartehaus der Busstation bräuchte einen neuen Schutzanstrich. 	<p>Ideen für den Architektenwettbewerb</p>
<p>3. Der Yachthafen soll 2020 erneuert werden. Eine „Seebrücke“ mit Schwimm-Pontons soll entstehen. Zur Attraktivitätssteigerung am Ende des Schwimmsteges mit Sitzbänken um Blickpunkte zu schaffen.</p>	<p>Herr Dr.Schade liefert bis Ende September 2019 eine Kostenübersicht. 400000 Euro sind im Haushalt eingestellt.</p>
<p>4. Aktualisierung und Umsetzung eines durchgängigen Beleuchtungskonzepts Die Straßenbeleuchtung an der Südseite ist technisch veraltet (keine LED) und schmucklos. Wünschenswert sei eine Neugestaltung, ggf. mit Bänken am Fuße der Lichtmasten.</p>	<p>10000 Euro in den Haushalt 2020 eingestellt. (Sterneninsel Pellworm)</p>
<p>5. Aktualisierung und Umsetzung eines durchgängigen Beschilderungskonzeptes, weil es unübersichtlich und teilweise veraltet wirkt.</p>	
<p>6. Einige Stromversorgungskästen und Lichtmasten an der Südseite sind verrostet und könnten neu gestrichen oder ausgetauscht werden.</p>	<p>Hafenmeister ?</p>
<p>7. Der Sandsackstapel an der Stöpe sieht unordentlich aus. Das Lager könnte evtl. verlegt werden.</p>	<p>Der Vorschlag wird an Ernst-August Thams weitergereicht werden.</p>
<p>8. Aufwertung des Hafemuseums –z. B. könnten Filme über einen großen Fernseher gezeigt werden.</p>	<p>In Zusammenarbeit mit Fred Steppat und Schiffseignern.</p>
<p>9. Der Pegel könnte aufgewertet werden durch eine Anzeige von Windrichtung, -stärke, Temperatur, Luftdruck (vergleichbar der Anlage in Husum am Fußgängertunnel an der Kleikuhle).</p>	<p>ggf. Suche nach Sponsoren, z. B. Bootsaurüsterfirmen</p>
<p>10. Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsbeschränkung, z.B. 30 km/h Zebrastreifen am Nordseeblick und/ oder zum Nationalparkhaus</p>	<p>bei der Verkehrsschau besprechen</p>
<p>11. Neue Erklärungstafeln mit QR Codes für Kutter und Hafenanlagen</p>	<p>Übertragbar für Sehenswürdigkeiten auf Pellworm</p>
<p>12. Die von den Landfrauen gespendeten Bänke vor dem Yachthafen kämen auf einem Podest besser zur Geltung.</p>	<p>Sponsoren suchen, z.B. Firmen und Baumärkte.</p>

	Diese benutzen den Hafen oft als Umschlagplatz.
13. Momme von Holdts Reklameschild für die Fahrradvermietung sollte entfernt werden, da die Halle nur noch als Lager genutzt wird.	Prüfen
14. Graue Mauer am Deich an der Westseite und am Tiefwasseranleger evtl. gestalten.	
15. Müllentsorgung im Hafengebiet optimieren	

Was ist bisher geschehen:

- Die Studenten um Professor Hahne aus Kassel waren im Mai 2019 auf Pellworm und beschäftigen sich mit dem Thema Hafengestaltung. Ergebnisse liegen noch nicht vor.
- Die große Übersichtskarte von Pellworm ist erneuert worden.
- Hinter der Arztpraxis werden Parkplätze geschaffen.
- Jan und Hermann Ohrt, Stephan Schuldt, Lars Mextorf, Birger Zetl und Gisela Jansen haben sich am 29.8.19 zur Biosphärenprojektgruppe „Hafen“ zusammengetan.

Mobilität auf der Insel (Dethlef Dethlefsen)

1. Am 2. September hatten wir Bauausschusssitzung. Es wurde eine Beschlussvorlage für die nächste Gemeindevertreterversammlung eingereicht, die Kosten zur Anschaffung von 10 Mitfahrbänken in den Haushalt einzustellen. Es sollen noch die jeweiligen Standorte festgelegt werden. Eine Förderung seitens der AktivRegion Uthlande ist gesichert.

2. Wie schon im letzten „De Pellwormer“ von Dr. Uwe Kurzke berichtet, sind die ersten Ladestationen für Elektroautos ans Netz gegangen. Der Verein Watt&Mehr und die Energie AG haben dies maßgeblich angeschoben und realisiert. Somit ist die Ausweitung der E-Mobilität auf dem besten Weg.

3. Weitere Themen sind Wasserstofftechnik (Neubau Fähre auf Basis einer solchen Antriebstechnik, Energie AG, Prof. Dr. Wehrspohn)

4. In den Haushalt 2020 sind 40.000 € für ein Mobilitätskonzept ÖPNV eingestellt, vorbehaltlich Genehmigung seitens der GV und Haushaltsberatungen. Ausgehend von einem positiven Bescheid, wird das Mobilitätskonzept sicherlich weitreichende zukunftsorientierte Maßnahmen und Lösungsvorschläge für die gesamte Insel aufzeigen können. Die Arbeitsgruppe Mobilität im Rahmen der Biosphären-Projektgruppe strebt eine enge Zusammenarbeit mit der Energie AG an.

Energie (Uwe Kurzke / Projektbericht Watt und Mehr - Energie AG)**Ladeinfrastruktur**

Der Aufbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für e-Mobile bis auf die noch in Bau befindlichen Anlagen am Amtsgebäude und an der Hooger Fähre abgeschlossen. Die Betreuung der Infrastruktur erfolgt durch Watt und Mehr. Für das Ladenetz für e-Bikes wurde seitens der Energie AG eine vollständige Übersicht erstellt, die vom KTS genutzt wird.

Masterplan 2030

Die Gemeinde Pellworm hat in Zusammenarbeit mit der Energie-AG einen Antrag auf Förderung des Masterplans 2020 - 2030 bei der AktivRegion Uthlande gestellt, welcher positiv beschieden wurde. Zwischenzeitlich liegt der vom LLUR ausgestellte Förderbescheid vor. Derzeit wird an einer Ausschreibung für den Masterplan 2030 gearbeitet, so dass voraussichtlich im Herbst diesen Jahres mit den ersten Arbeiten begonnen werden kann. Die Fortschreibung des Masterplans lehnt sich an den Plan 2020 an. Neben Energie/CO₂- Bilanz werden voraussichtlich die Themen Mobilität/Wärme/Landwirtschaft und Speichertechnologien schwerpunktmäßig behandelt. Vorbehaltlich einer entsprechenden Entscheidung der

Gemeindevertretung wird die Energie AG die Arbeiten am Masterplan federführend begleiten. Für die Arbeiten am kommenden Masterplan sind insgesamt ca. 12 Monate veranschlagt.

Energiewoche 2020

Nach der erfolgreichen Energiewoche 2019 mit großer Beteiligung von Gästen und Pellwormer wird auch in 2020 eine Energiewoche stattfinden. Das konkrete Thema ist noch nicht abgestimmt. Sollten die Arbeiten am Masterplan 2030 bis dahin fertig gestellt sein, könnte dies Schwerpunktthema der Energiewoche 2020 werden. Da gleichzeitig ein von der Energie AG vorgeschlagenes und von der Gemeinde befürwortetes Verkehrskonzept (aus Sicht der Energie AG inselübergreifend mit Einschluss eines Car Sharing Systems auf dem Festland) bearbeitet werden soll, könnte auch dies Thema der Energiewoche werden.

Insel-Kino (Thomas Tallowitz)

Entwicklung:

- Ändern der Satzung um die Gemeinnützigkeit zu erlangen, und deren Bestätigung in einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung.
- Eintragung ins Vereinsregister in den finalen Zügen
- Erwerb von 100 gebrauchten Kinostühlen
- Erwerb einer Kino- / Betreibernummer
- Vertragliche Einigung bezüglich der Hallennutzung mit dem KTS
- Bewirtung einer Veranstaltung des KTS (Konzert)

Aktuelles Thema:

- Umbau, Reinigung und Installation der Stühle auf mobile Platten (derzeit im Gange). Wir suchen noch Helfer.
- Kontaktaufnahme mit Filmverleihern
- Planung der Eröffnungsveranstaltung „Deutschstunde“ am 03.10.2019 (Wird vermutlich wegen der Hallensanierung verschoben.)
- Bewirtung der Veranstaltung am 14.09.2019 Kulturstern/Jazz Konzert

Aktuelle Herausforderung / Probleme:

Da wir ein junger Verein sind, liegen noch die üblichen Stolpersteine beim Laufen lernen im Weg. Derzeit würden wir uns über neue Mitglieder und natürlich über Helfer bei dem Umbau der Stühle freuen.

Wir möchten darum bitten, auf Anfragen wie „Könnt ihr mal das Spielen“ oder „Organisiert doch bitte dies“ zu verzichten. Jeder der möchte, kann ein Mitglied des Kino Klubs werden und hat dort die Möglichkeit, sein Filmevent zu planen.

Museumskonzept: Gegebenenfalls Bericht auf der Sitzung.

Schutzwarften: Gegebenenfalls Bericht auf der Sitzung.

Bürgerhaus Danzool: Gegebenenfalls Bericht auf der Sitzung.